

## Zu diesem Heft

---

Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchten die Beiträge dieses Heftes Fragen der gegenwärtigen Wirkung und Wahrnehmung Luthers.

*Martin H. Jungs* Überlegungen zielen auf Religionsunterricht und Gemeindegarbeit und versuchen dafür neuere exegetische und historisch-theologische Ansätze zur Geltung zu bringen. Sein Beitrag geht zurück auf das Seminar der Luther-Gesellschaft zum Thema „Luther unerwartet – Neue Zugänge zum Reformator“ im Herbst 2006, über das *Frank Hofmann* berichtet.

Im Zusammenhang mit diesem Seminar wurde der Martin-Luther-Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs an *Johannes Ehmman* verliehen. Seine Preisrede macht deutlich, wie von Luther her das aktuelle Thema „Christentum und Islam“ als theologische Frage in den Blick gerät. Das läßt sich lesen als Versuch einer ersten Antwort auf die von dem sachsen-anhaltischen Kultusminister *Jan-Hendrik Olbertz* in seinem Grußwort an Lutherforschung und Theologie gerichteten Frage nach dem „Luther unter uns“ als Beitrag zu einer ethischen Urteilsbildung in der Gesellschaft.

Einen ganz anderen Aspekt der Gegenwartsbedeutung Luthers beleuchtet *Klaus Kirchhoff*, indem er Luthers Schema von Gebet, Meditation und Anfechtung auf aktuelle Fragen der Reform der universitären Bildung, speziell des Theologiestudiums, bezieht und damit die oft starren Diskussionsfronten produktiv aufzubrechen versucht.

Um die Vermittlung von Luthers theologischen Einsichten in gegenwartsnaher, sowohl theologisch verantworteter als auch unterhaltsamer Weise, geht es in dem von *Arne Dembek* und mir konzipierten Entwurf einer Veranstaltung zum Reformationstag, der in der Rubrik „Werkstatt“ zur Diskussion gestellt wird. Auch die *Bücherschau* läßt wieder alte und neue Zugänge zum Wittenberger Reformator und seiner Wirkungsgeschichte entdecken.

Der von *Helmar Junghans* bearbeitete Luthertext, der das Heft eröffnet, gibt diesen unterschiedlichen Perspektiven eines gegenwärtigen Zugangs zu Luther einen geistlichen Rahmen, indem er zum Danken als dem – in allen aktuellen Kontexten! – alltäglichen christlichen Lebensvollzug ermuntert.

Hellmut Zschoch